



Die Wanderzauberer „Floh- und Zwiebel“ hatten bei ihren lustigen Mitmach-Aufführungen viele große und kleine Besucher.

Fotos: Schmidmeier

Der Gottesdienst stimmte Petrus milde

FREIZEIT Bei Beginn des Bürgerfests in Laaber hörte der Dauerregen auf. Nur wenige Akteure sagten ab und viele Besucher feierten ausgelassen bis in die Nacht hinein.

VON MONIKA SCHMIDMEIER, MZ

LAABER. Lag es an der guten alten Tradition, das Bürgerfest mit einem Patroziniumsgottesdienst unter freiem Himmel zu beginnen, dass der Wettergott dann doch noch ein Einsehen hatte und es zu regnen aufhörte? Gut gefüllte Ränge und Straßen am Abend bis in die Nacht hinein waren ein deutliches Zeugnis dafür, dass die Entscheidung für das Fest die Richtige war. Mit Unterstützung des Gastpredigers Markus Lautenbacher, Pfarrer aus Irlbach, zelebrierte Pfarrer Krzysztof Lusawa und sein evangelischer Kollege Thomas Riedel den Festgottesdienst. Lusawa lobte seinen Gast, einen früheren Nachbarn für seine „energische, volle Power-Predigt“ zum Thema der Jakobsweg nach Compostella.

„Die Fakten haben überzeugt, insbesondere die engagierten Musikkapellen. So war es auch richtig, das Bürgerfest nicht auf Sonntag zu verschieben.“

BÜRGERMEISTER WILLI HOGGER

Bürgermeister Willi Hogger dankte für „einen wunderschönen Gottesdienst“ und sprach von einer ganz schweren Entscheidung im Vorfeld. Angesichts des Dauerregens hatten einige Vereine und Mitwirkende ihr Kommen abgesagt und man überlegte, das Fest um einen Tag zu verschieben. „Die Fakten haben überzeugt“, insbesondere die engagierten Musikkapellen und „es war richtig“, betonte das Gemeindeoberhaupt ehe er das 22. Bürgerfest gefolgt von drei Böllerschüssen von der Burg eröffnete.

Mit Ausnahme ein paar weniger Tropfen konnte die Veranstaltung tatsächlich trocken und letztendlich in einer tollen Atmosphäre über die Bühne gehen. Beim Rundgang durch die Marktstraßen konnten die Besucher schnell feststellen, dass einige Stände nicht ihren gewohnten Platz innehaben. Abgesagt hatten der Bund Naturschutz, die TSG Skiabteilung, die

Nachtfalke Eisenhammer, der Schützenverein „Hubertus“, Bergstetten, einige private Anbieter und ein Großteil der vom Markt engagierten Attraktionen für Kinder und Jugendliche. So blieb die Mühlwiese verweist und auch das Kinderkarussell am Marktplatz fehlte.

Gottlob hielten jedoch die Verantwortlichen der Eltern-Kind-Gruppen tapfer die Stange und so herrschte bei ihnen in der vom Markt neu angeschafften Hüpfburg, beim Bastelstand, dem Kinderschminken oder bei der Schatzsuche im Sand immer reger Betrieb. Die Wanderzauberer „Floh- und Zwiebel“ hatten bei ihren lustigen Mitmach-Aufführungen auch viele große und kleine Besucher.

Die Laabertaler Musikanten, die üblicherweise beim Café Zeitler angesiedelt sind, feierten in sehr abgespeckter Version. Hier spielte am Nachmittag die Deuerlinger Blasmusik, „Jazzstra“ hatte bereits am Vormittag abgesagt. Der neu geschaffene Rockbereich wurde sehr schnell von vielen Jugendlichen und Junggebliebenen in Beschlag genommen. Hier traten die Bands „Black Steam“, „Wan Ted“, „Four Goodman“ und „Echt Übel“ wie geplant auf. Nicht nur für Tanzliebhaber war der Auftritt des Tanzclub auf der Hauptbühne ein Augenschmaus.

Angefangen von den Dreijährigen bis zu orientalischen Bauchtänzerinnen zeigten eine Reihe von Gruppen ihr Können und begeisterten zur Moderation von Richard Scharf. Auch die Jungen Wilden aus'm Laabertal unterhielten je nach Altersklasse die Feiern und wer selbst das Tanzbein schwingen wollte, stieg hoch zur Burg. Dort spielten die „Holz-Blech-Bloasn“ und die „Jurapiraten“. Auch die Hauptbühne mit der Band „The Wickies“ lockte zum Tanzen und Mitwippen und traditionell bayerisch unterhielt die Stadtkapelle Hemau beim Trettenbach. Viele Gäste aus nah und fern zeigten einmal mehr, dass sie die lockere Stimmung, den besonderen Flair des historischen Marktfleckens und die Begegnung mit Bekannten und Freunden auch bei etwas schlechterem Wetter nicht missen möchten.

Die Helfer der Essens- und Getränkestände hatten alle Hände voll zu tun. Festleiter Karlheinz Schmid resümierte durchwegs positiv. War die Stimmung beim Aufbau und den beiden Krisentreffen wegen des Regens noch am Tiefpunkt, so „sind wir voll zufrieden über das gelungene Fest, die Plätze und Ränge waren voll“. Auch beim erstmals aufgebauten Stand des Markts gingen keine Beschwerden ein.



Das Wetter konnte echte Bürgerfest-Fans nicht vom feiern abhalten.



Die Bürgermeister Laabers und Deuerlings eröffneten mit Gattinnen den Tanz.

DAS BÜRGERFEST 2010

► **Musik und Tanz:** Die Jungen Wilden, der Tanzclub Laaber, und The Wickies sorgten auf der Hauptbühne für Stimmung. Weiter spielten der Akkordeonclub, die Deuerlinger Blaskapelle, Jazzstra, die Stadtkapelle Hemau, Holz-Blech-Bloasn, Jurapiraten, Black Steam, Wan Ted, Four Goodman und Echt Übel beim Bürgerfest am Samstag auf.

► **Absagen:** Wegen des Dauerregens am Vormittag sagten der Bund Naturschutz, die TSG Skiabteilung, die Nachtfalke Eisenhammer, der Schützenverein „Hubertus“, Bergstetten, einige private Anbieter ab. Auch ein Großteil der vom Markt Laaber engagierten Attraktionen für Kinder und Jugendliche mussten entfallen.